

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 65 (2003-2004)
Heft: 3: KidS! - Kreativität in die Schule!
Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lehrpersonen Graubünden
Magistraglia Grischun, Insegnanti Grigioni

● Aus der Geschäfts- leitung

1. Sitzung mit dem Vorsteher des Erziehungsdepartementes

Am Mittwoch 3. Dezember 2003 hat die zweimal jährlich organisierte gemeinsame Sitzung mit Regierungsrat Lardi, seinen Mitarbeitern und der Geschäftsleitung (GL) des LGR stattgefunden.

Folgende Themen wurden besprochen:

1. Stand Revision Lehrerbeförderung / Forderung für Lohnerhöhungen
2. Stand Umsetzung der Forderungen aus dem Berufsauftrag / Arbeitszeit der Lehrpersonen
3. EDK-Vernehmlassung betr. Leitbild Lehrerberuf
4. Grundsätzliche Zusammenarbeit mit dem EKUD (neue Strukturen AVS)
5. Umsetzung Neuer Subventionsmodus
6. Umsetzung Rumantsch Grischun
7. Stand Neue Zeugnisse

Die Ergebnisse dieser Sitzung können auf der Homepage www.legr.ch nachgelesen werden.

2. Kantonale Volksabstimmung vom 30. November 2003

Teilrevision des Schul- und des Kindergartengesetzes

Zu diesen beiden Vorlagen hat die GL in den beiden Tageszeitungen ein Inserat publiziert und den Schulhausdelegierten einen Flyer mit folgender Aufmachung zukommen lassen:

- Keine Mehrkosten für die Gemeinden
- Keine Leistungskürzungen bei der Weiterbildung der Lehrpersonen
- Kein Qualitätsabbau an den Schulen Graubündens

Deshalb **Nein** zu den Vorlagen 5 und 6.

Spracheninitiative

Zu dieser Vorlage hat die GL *Fakten pro oder contra Spracheninitiative* auf der Homepage veröffentlicht.

Darin hat die GL LGR den im letzten Jahr gefällten Beschluss bekräftigt, die Spracheninitiative nicht zu unterstützen. Die ablehnende Haltung wurde auf Anfrage der Medien und Interessierten kommuniziert und begründet. Auf eine eigentliche Gegenkampagne mit Leserbriefen und Medienmitteilungen wurde aber verzichtet.

3. Arbeitsgruppe Rumantsch Grischun

Am 5. November 2003 hat die Arbeitsgruppe Rumantsch Grischun die Arbeit aufgenommen. Folgende Personen sind Mitglied der LGR-Arbeitsgruppe:

Christian Gartmann, Felsberg, Vorsitz
Jon Candrian, Zuoz
Steivan Gaudenz, Zernez
Annalis Schaniel, Chur
Reto Capeder, Savognin
David Flepp, Rueun
Bruno Flepp, Disentis
Ladina Maissen, Trimmis
Urs Kalberer, Malans
Urs Bonifazi, Lenzerheide

In der ersten Sitzung wurde eine allgemeine Auslegeordnung erstellt.

Die Einführung des Projektes Rumantsch Grischun darf nicht wie viele andere Projekte (gfb, Oberstufenreform usw.) «kostenneutral» erfolgen.

Die Lehrerschaft darf sich nur bereit erklären Rumantsch Grischun einzuführen, wenn die Mittel für die Ausbildung, für die Lehrmittel und für begleitende Massnahmen sichergestellt sind – und wenn ein vernünftiger Zeitplan vorgestellt wird.

4. EDK-Vernehmlassung betr. Zulassung zur Lehrerbildung

Die Vernehmlassung der Erziehungsdirektorenkonferenz zur Regelung der Zulassung zu den Pädagogischen Hochschulen für Personen ohne gymnasiale Matur wurde von der GL verabschiedet. Die Eingaben der Stufen- und Fachkonferenzen wurden wie folgt in den Bericht integriert:

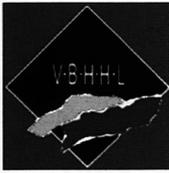
Es muss eine Angleichung aller Kategorien auf das Niveau erfolgen, welches für den Zugang zur Ausbildung Sek I vorgeschlagen wird.

Insbesondere genügt das Diplom einer dreijährigen anerkannten Diplommittelschule (DMS) nicht zur Zulassung der Ausbildung für die Vorschulstufe.

Der Wissensstand der Allgemeinbildung auf gymnasialem Maturitätsniveau muss vor Beginn der Ausbildung ausgewiesen werden.

Urs Bonifazi

Sekretär LGR



Verband Bündner Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen VBHHL

● Protokoll der Delegiertenversammlung

vom 13. September 2003
um 10.00 Uhr im Hotel Waldhaus
am See, in St. Moritz Dorf

Das Jodelchörli Oberengadin eröffnet mit läufigen Jodelliedern die diesjährige Delegiertenversammlung.

Die Sektionspräsidentin Oberengadin / Bergell, Jacqueline Gobet, begrüsst alle Anwesenden im Saal des Hotel Waldhaus.

Umrahmt von der herrlichen Aussicht auf den St. Moritzer-See und von einer farbenprächtigen Bergkulisse erzählt uns Herr Aldo Oswald, Vertreter der Gemeinde St. Moritz, über die Entdeckung des Heilbades mit dem sauren, therapeutisch genutzten Wasser, die Entwicklung des Tourismus in St. Moritz und informiert über einige Zukunftsperspektiven der Gemeinde.

Als Willkommensgeste hat uns die Gemeinde St. Moritz den Begrüssungskaffee und den Nachmittagskaffee im Hotel Kempinski offeriert.

Traktanden

1. Begrüssung

Die Präsidentin Flurina Blumenthal-Barblan begrüsst alle anwesenden Gäste, Ehrenmitglieder und Delegierte zur Delegiertenversammlung. Ebenso werden die Entschuldigungen verlesen.

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung verschickt. Der Vorstand ergänzt unter Traktandum Verbandsziele noch einen Antrag. Die «neue» Traktandenliste wird so genehmigt.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden Rita Untersander und Nadia Crüzer einstimmig gewählt.

Es sind 26 Stimmberechtigte anwesend (21 Delegierte und 5 Vorstandsmitglieder).

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 14. September 2002 in Maienfeld

Das Protokoll wurde ohne Ergänzungen einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Auswertung der Meinungsumfrage betreffend Zusatz- und / oder Nachqualifikation

An der DV in Maienfeld vor einem Jahr wurde entschieden, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche sich mit der Bedarfsabklärung betreffend der Zusatz- oder Nachqualifikationen befasst. Die Arbeitsgruppe bestehend aus Patricia Vinzens (VS und Leitung), Marianne Keller (VS), Karin Bass und Elisabeth Delnon, traf sich zu zahlreichen Sitzungen. Alle unsere Mitglieder wurden mit einem umfassenden Fragebogen angeschrieben. Der Rücklauf von 67% war sehr überraschend und zeigt das Bedürfnis an der Basis klar auf.

Patricia Vinzens präsentierte den Delegierten die zahlreichen Ergebnisse dieser Umfrage. Die detaillierten Auswertungsergebnisse sind beim Vorstand des VBHHL erhältlich.

Die Arbeitsgruppe wurde durch Jacqueline Stgier mit einem kleinen Präsent verdankt.

5. Jahresbericht

Arbeit ist Liebe sichtbar gemacht. Und wenn du nicht mit Liebe arbeitest, sondern mit Abneigung, dann wäre es besser, du würdest deine Arbeit verlassen und dich an die Tempelpforten setzen, um Almosen von denen zu empfangen, die mit Freuden arbeiten. Wenn du gleichgültig Brot backst, backst du ein bitteres Brot, das den Hunger eines Menschen nur halb stillt. Und wenn du widerwillig die Trauben presst, wird dein Widerwillen den Wein giftig machen. Und wenn du wie die Engel selbst singen würdest, aber dein Singen nicht liebtest, würdest du das Gehör der Menschen für die Stimmen des Tages und der Nacht nur trüben.

5.1 der Kantonalpräsidentin

Der Vorstand traf sich in diesem Verbandsjahr zu sieben Vorstandssitzungen. An den zwei Präsidentinnenkonferenzen im November und im Juni wurden die Sektionen über die laufenden Geschäfte informiert.

Alle Informationen über die Geschäfte des LGR sind auf der Homepage www.legr.ch nachzulesen oder werden auch immer wieder im Schulblatt publiziert.

Die Fachkommissionen HW und TW haben vom Dachverband LCH je ein Mandat erhalten um eine Arbeitsgemeinschaft zu den entsprechenden Fächern zu bilden. Diese Arbeitsgemeinschaften sollen die Fächer neu definieren und Argumentarien zu Handen der Erziehungsdirektorenkonferenz erstellen.

Die Pädagogische Fachhochschule öffnet im Oktober 2003 ihre Tore. Im Sommer hat ein erster Teil der Ausbildung zur Praxislehrperson statt gefunden.

Die Rücklaufquote der im Frühling durchgeführten Meinungsumfrage betreffend Zusatz- und/oder Nachqualifikation war erstaunlich hoch. Die vier Mitglieder der Arbeitsgruppe konnten eine positive Bilanz ziehen. Die Resultate wurden, im Einverständnis der Sektionspräsidentinnen, bei der Projektgruppe PFH deponiert.

Der Dank der Präsidentin richtet sich in erster Linie an die Vorstandskolleginnen, des weiteren auch an die Geschäftsleitung des LGR, die unseren Vorstand in vielen Bereichen entlastet aber auch unterstützt. Der Jahresbericht wird mit einem Applaus angenommen und verdankt.

5.2 der Präsidentin des Stiftungsrates

Die Präsidentin des Stiftungsrates Emmy Monstein verliest den Jahresbericht. Dieser fällt in diesem Jahr kurz aus, weil kein Pensioniertentreffen stattgefunden hat.

Auf Grund von Rückmeldungen erklärt uns Emmy Monstein nochmals die Aufgabe und Funktion des Stiftungsrates und der Unterstützungs- und Hilfskasse. Auch dieser Jahresbericht wird mit einem Applaus verdankt.

6. Kassa- und Revisorenbericht

6.1 der Verbandkasse

Die Kassierin Patricia Vinzens erläutert die Jahresrechnung 2002/2003.

Mit Fr. 13 381.90 Einnahmen und Fr. 18 252.05 Ausgaben schliesst die Rechnung mit einem Verlust von Fr. 4870.15.

Das Verbandsvermögen am 31. August 2003 beträgt Fr. 36 926.40.

Die Rechnungsrevisorin Rita Untersander verliest den Revisorenbericht. Die Kassierin wird einstimmig entlastet und die Rechnung mit einem Applaus verdankt.

6.2 der Unterstützungs- und Hilfskasse
Patricia Vinzens zeigt uns die Rechnung anhand einer Grafik auf.

Die Unterstützungs- und Hilfskasse schliesst mit einem Saldo von Fr. 14 606.35 ab. Die Hilfskasse weist ein Vermögen von Fr. 3 860.55 auf.

Auch diese Rechnung wurde von unseren Revisorinnen Rita Untersander und Monika Storchenegger geprüft. Der Revisorenbericht wird verlesen und von den Delegierten einstimmig genehmigt.

7. Budget und Mitgliederbeiträge

Die Kassierin erläutert das Budget, welches einstimmig genehmigt wird. Der vorgesehene Budgetposten Homepage kann gestrichen werden, da uns Urs Bonifazi den Unterhalt und die Aufschaltung von neuen Themen grosszügig «offeriert». Herzlichen Dank auch an dieser Stelle. Weiter wurde ein Budgetposten Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet, welcher dann beim Einsetzen einer entsprechenden Arbeitsgruppe zum Tragen kommt. Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge nicht zu erhöhen. Die Versammlung genehmigt das Budget und die Mitgliederbeiträge einstimmig. Alle Änderungen bezüglich Pensen und Adressen bitte sofort dem Sekretariat LGR melden.

8. Wahlen

Auch in diesem Jahr liegen wieder Demissionen vor. Judith Cantieni (Vizepräsidentin) hat nach 5 Jahren Vorstandarbeit demissioniert. Patricia Vinzens (Kassierin) hat nach 4 Jahren Vorstandarbeit die Stelle ins Unterland gewechselt und hat aus diesem Grund ebenfalls demissioniert. Marianne Keller, seit 1 Jahr als Beisitzerin im Vorstand, hat aus dem selben Grund demissioniert. Alle werden herzlich verdankt.

Als Nachfolgerinnen haben sich Margret Oppliger und Nicole Krebs zur Verfügung ge-

stellt. Beide stellen sich kurz vor und werden einstimmig gewählt. Herzliche Gratulation.

Wie bereits im vergangenen Jahr war die Suche nach Vorstandsmitgliedern schwierig. Darum bleibt ein Posten bedauerlicherweise bis zur nächsten DV unbesetzt. Nach 4 Jahren wird Jacqueline Stgier in ihrem Amt bestätigt.

9. Verbandsziele

Kein Strickzwang mehr für Knaben! Diese Schlagzeile in der Tagespresse hat den Ausschlag gegeben aufgrund eines Postulates im Grossen Rat über Nacht eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Der Wunsch dieser Arbeitsgruppe in Hinblick auf PR-Arbeit und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit aktiv zu werden, wurde immer deutlicher. Aus diesem Grund wird das Verbandsziel für das kommende Jahr in folgendem Antrag an die Delegierten erläutert:

Wir möchten der Delegiertenversammlung 2003 den Antrag stellen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich ausschliesslich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit befasst. Diese würde vom Kantonalvorstand einen Aufgabenkatalog erhalten, aber auch selbstständige Aktionen planen, organisieren und durchführen. Da im Moment auch Ostschweizerische Arbeitsgruppen zu diesem Thema am Entstehen sind, könnten wir Abgesandte unserer Arbeitsgruppe in deren Gruppen integrieren. So ist ein Informationsaustausch mit Kantonen, die mehr Erfahrung mit Öffentlichkeitsarbeit besitzen gewährleistet, was zu unserem Vorteil ist. Der Antrag des Kantonalvorstandes wird einstimmig genehmigt.

10. Bestimmen des nächsten Versammlungs-ortes

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 11. September 2004 in der Sektion Foppa/Lumnezia statt. Die Sektionspräsidentin Cornelia Arpagaus freut sich, uns an diesem Tag in Ilanz willkommen zu heissen.

11. Varia und Umfrage

Ruhestand

Lisbeth Solèr (Falera), Maria Urschla Caduff (Degen), Theres Vonmoos (Küblis) und Helen Zimmermann (Maienfeld) sind Ende Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Glückwünsche und Dankeschön seitens des Verbandes.

LGR / PGR

Als Vertreter der LGR Geschäftsleitung dankt Urs Bonifazi für die stets kreative Einladung. Ebenfalls dankt er Jacqueline Stgier als Vertreterin des VBHHL in der GL für die wertvolle Zusammenarbeit. Jürg Mächler Vertreter des PGR dankt ebenfalls für die Einladung und stellt fest, dass wir mit vielen Anliegen und Schwierigkeiten im selben Boot sitzen.

Inspektorat

Als Vertreterin des neu strukturierten Inspektorates richtet Maja Bischoff-Pool ihre Worte an uns und stellt sich kurz vor.

Die Präsidentin Flurina Blumenthal dankt: der Sektion Oberengadin/Bergell für die Organisation des Rahmenprogramms, dem Vorstand für die Mit- und Zusammenarbeit und allen Anwesenden, welche die Anliegen des Verbandes unterstützen und tatkräftig mitarbeiten. Als Abrundung der Delegiertenversammlung gibt Jacqueline Stgier allen Anwesenden noch einen Stein in Form einer Lebensweisheit mit auf den Heimweg.

Schluss der Versammlung 12.20 Uhr

Maienfeld, 14. September 2003

Für das Protokoll: Jacqueline Stgier

● Ergebnisse der RGR-Bezirkskonferenzen – September/Oktober 2003

Traktandum 1

Ergebnis «Umfrage Lehrmittel Mathematik/Geometrie»

Das Ergebnis bezüglich der Umfrage der Zürcher Lehrmittel Mathematik und Geometrie 7–9 war deutlich, aber nicht überraschend ausgefallen. Es zeigt klar auf, dass die Reallehrpersonen, welche mit diesen Lehrmitteln unterrichten, sehr unzufrieden sind, was das Geometrie-Lehrmittel betrifft. Die Realschüler sind mit den Anforderungen meist völlig überfordert, so dass ein selbstständiges Arbeiten und selbsttätiges Lernen praktisch unmöglich wird. Mit den Mathematikbüchern kann sich der Grossteil der Lehrerschaft arrangieren, obschon auch dieses Lehrmittel nicht optimal ist. Der Vorstand RGR hat die Ergebnisse der Lehrmittelkommission weitergeleitet. Leider soll diese Kommission ebenfalls den Sparmassnahmen zum Opfer fallen, indem man die LM-Kommission auflöst und sämtliche Projekte stoppt. Sollten wir mit unserem Anliegen auf taube Ohren stossen, würde der Vorstand versuchen eine CD zusammen zu stellen, mit Arbeitsblättern, Zusatzmaterialien und Prüfungen, die wir mit eurer Hilfe ergänzen könnten.

Traktandum 2

Projekt «Egalschule»

Der Vorstand RGR hat sich Gedanken zur schwindenden Berufsattraktivität gemacht und eine Projektidee aufgezeichnet. Damit wollen wir allen interessierten MaturandInnen die Möglichkeit geben, unseren Beruf etwas genauer zu beobachten. Mit ihrer Hilfe versuchen wir die Argumente, die für oder gegen eine Ausbildung zum Oberstufenlehrer sprechen, festzuhalten, um so eventuell gezielt darauf reagieren zu können. Denn es genügt nicht, wenn nur die Behörden, die Lehrerschaft und die Medien sich Gedanken über die doch unbefriedigende Situation in unserem Berufsstand machen. Das Projekt soll ein Feedback sein, das aufzeigt, warum unser Beruf nicht mehr attraktiv genug ist, um sämtliche Stellen im Kanton mit genügend ausgebildeten

Lehrpersonen zu besetzen. Wer weiss, vielleicht liegen die Gründe ja doch im kargen Alpenklima von Graubünden...

Reallehrpersonen, die sich an einer Beteiligung interessieren, werden gebeten, sich mit dem Vorstand in Verbindung zu setzen. Wir hoffen, dass wir so allen Regionen einen Schnuppertag ermöglichen können. Nähere Informationen werden den Reallehrpersonen persönlich via E-Mail zugeschickt.

Traktandum 3

LBV-Revision

Aufgrund der unterschiedlichen Anstellungsbedingungen (Real- oder Sekundarlehrperson) fällt die Besoldung nach wie vor unterschiedlich aus. Finanzstarke Gemeinden konnten die Reallehrpersonen mit Fremdsprachenausbildung für diese Lektionen gleichwertig entlohnen wie die Sekundarlehrkollegen für diese Fächer entlohnt werden. Dies ist eine Ungerechtigkeit, der wir jedoch machtlos gegenüber stehen. Der Vorstand RGR kämpft dafür, dass die Reallehrerlöhne als Gesamtpaket angeglichen wird und nicht einzelne Stunden speziell entlohnt werden. Um alle erforderlichen Fristen für eine Vernehmlassung einhalten zu können, ist eine In-Kraft-Setzung der revidierten Lehrerbesoldungsverordnung erst auf das Schuljahr 2005/06 hin realistisch. «Die notwendige Sanierung des Kantons Haushalts sind der zwingende und alleinige Grund für die Verschiebung der Behandlung der LBV-Revision im Grossen Rat», so dies die Mitteilung aus dem EKUD.

Traktandum 4

Vorstandsmitglieder gesucht

Seit der letzten GV in Schiers besteht der Vorstand RGR noch aus 4 von ursprünglich 7 Mitgliedern. Die Bezirke können somit nur ungenügend oder gar nicht vertreten werden. Dies erschwert die Vorstandsarbeiten unnötig. Wir wollen als starker Verhandlungspartner auftreten und unseren Anliegen damit Gehör verschaffen.

Wir fordern die Basis auf diesem Weg nochmals auf, sich aktiv für unsere Belange einzusetzen und den RGR-Vorstand als Beisitzer/-in mit Ideen tatkräftig zu unterstützen.

Die Präsidentin RGR

Sara Billeter

Herbert Plotke

● Schweizerisches Schulrecht

Woll keine Institution greift so stark in das Leben jedes Einzelnen ein wie die Schule. Das Buch bietet *aktualisiert, auf dem neusten Stand*, eine *umfassende Übersicht über das Schulrecht der Schweiz* einschliesslich des Dientsrechts der Lehrkräfte. Es hilft Lehrer/innen, Eltern und Behörden, die in einem rechtlichen Problem der Schule Rat und Auskunft suchen, die über ihre Stellung, Rechte und Pflichten gegenüber der Schule Bescheid wissen wollen oder denen die Organisation des Unterrichts nicht gleichgültig ist, sich in den oft unübersichtlichen Verhältnissen, die der Föderalismus im schweizerischen Bildungswesen und die Einfindung in internationale Organisationen zwangsläufig mit sich bringen, zurechtfinden.

Dr. Herbert Plotke, Studien an den Universitäten Basel und Zürich (juristisches Doktorat, Bezirkslehrerpatent); Unterricht auf allen Stufen; von 1972 bis 1974 juristischer Sekretär, von 1973 bis 1998 Departementssekretär des Erziehungs-Departements (heute Departement für Bildung und Kultur) des Kantons Solothurn; juristische Beratung von Schulen, Behörden, Eltern und Schülern, Lehrer/innen in Fragen des Schulrechts und des Rechts des öffentlichen Dienstes; Autor verschiedener Publikationen in diesen Bereichen.

Plotke, Herbert

Schweizerisches Schulrecht

2. vollständig überarbeitete Auflage

LIX + 791 Seiten, gebunden

EUR 62.–/CHF 98.–

ISBN 3-258-05999-3

Haupt Verlag Bern

Falkenplatz 14

3001 Bern

Telefon 031 301 24 25

Fax 031 301 46 69

www.haupt.ch



swch.ch

schule und weiterbildung schweiz

● 113. Kurse Schule und Weiterbildung Schweiz (swch.ch)

Seit über Hundert Jahren bietet Schule und Weiterbildung Schweiz jährlich mehr als 200 Kurse für rund 3000 Lehrpersonen aus den unterschiedlichsten Regionen der Schweiz während zwei bis drei Sommerferien-Wochen in Städten wie Thun, Rapperswil, Vaduz, La Chaux-de-Fonds, Winterthur, Zug, Sion, Aarau, Solothurn, Basel etc. an.

Begeisterte Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer besuchen unsere Kurse wo immer diese stattfinden.

- Wir ermöglichen den Austausch von Berufs- und Lebenserfahrung über die Kantonsgrenze hinweg.
- Wir leisten einen Beitrag fürs LLL (lebenslanges Lernen).
- Wir verfügen über hochqualifizierte und motivierte Kursleiterinnen und Kursleiter.
- Wir gestalten für Sie ein vielfältiges Kursangebot, zum Teil in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Hochschulen der Kantone.
- Wir ermöglichen Ihnen in gleichem Masse Erholung, Kennen lernen einer anderen Region sowie persönliche und fachliche Weiterentwicklung.
- Wir beabsichtigen, dass Sie zu neuen Kräften und Ideen kommen, fernab vom Alltag.

Wir freuen uns, wenn wir auch Sie begeistern können!

Das ganze Kursprogramm finden Sie im Internet unter www.swch.ch. Sie können sich dort auch gleich anmelden und allenfalls eine Unterkunft reservieren.

Selbstverständlich senden wir Ihnen das gedruckte Programm gerne zu:

swch.ch
Schule für Weiterbildung Schweiz
Bennwilerstrasse 6
4434 Hölstein
Telefon 061 956 90 70
Email info@swch.ch

● «Neun Monate» als CD-ROM

«Neun Monate»: Unter diesem Titel hat der Zuger Multimedia-Autor und Lehrer Rainer Walser (36) eine für die deutschsprachige Schweiz erstmalige CD-ROM über die Schwangerschaft als «Entdeckungsreise in die faszinierende Welt des menschlichen Lebens» produziert.

Der Aufbau der CD folgt den neun Monaten der Schwangerschaft. Dabei kommt der jeweilige Entwicklungsgrad des ungeborenen Kindes detailliert zur Sprache und werden auch Informationen zur Partnerschaft sowie praktische Hinweise vermittelt. Videoaufnahmen, Ultraschall- und Live-Bilder unterlegen die Themen visuell.

«Neun Monate» wird vorab werdende Eltern durch die Zeit der Schwangerschaft begleiten. Die CD-ROM lasse sich aber auch im naturwissenschaftlich-biologischen Schulunterricht einsetzen, schreibt Walser, selber Vater zweier junger Kinder, zu seiner Pro-

● Bubenarbeit

«Es ist Zeit für Bubenarbeit!»

5. Impulstagung für männliche und weibliche Lehrpersonen, SchulsozialarbeiterInnen, AusbilderInnen, Schulbehörden und weitere Interessierte.

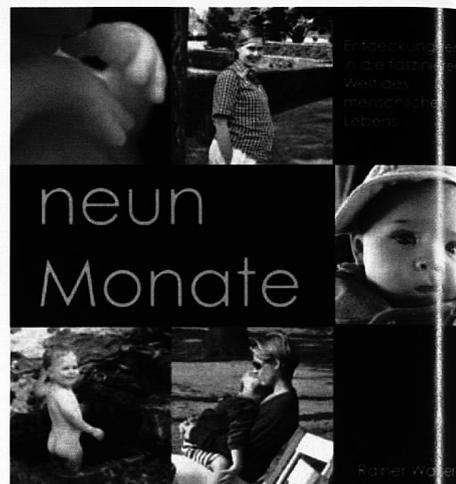
Samstag, 17. Januar 2004 in Muttenz BL
Anmeldeschluss: 15. Dezember 2003
Kosten: Fr. 160.– (für Mitglieder Verein NWSB Fr. 20.– Ermässigung)

«Bubenarbeit macht Schule»

4. Grundkurs zur geschlechtsbezogenen Pädagogik für männliche Lehrpersonen von Kindergarten bis Mittelschule.

Samstag, 20. März 2004 in Aarau
Anmeldeschluss: 8. März 2004
Kosten: Fr. 200.– (für Mitglieder Verein NWSB Fr. 30.– Ermässigung)

Anmeldung und Info:
NWSB
Postfach 101
8117 Fällanden
Telefon 01 825 62 92
nwsb@gmx.net
www.nwsb.ch



duktion. «Neun Monate» soll letztlich zum Staunen über die Schönheit des noch ungeborenen Lebens anregen und dem Betrachter auch die allererste Zeit seines eigenen Lebens vor Augen führen.

Hinweis: Die CD-ROM kann zum Preis von Fr. 48.– bezogen werden bei:

Rainer Walser-Fraefel
Weinbergstrasse 5b
6300 Zug
Fax 041 720 28 41
Email walser.zug@bluewin.ch

● Frischer Wind für den Berufswahlunterricht

Mit «Frischer Wind für den Berufswahlunterricht» bietet der Schweizerische Verband für Berufsberatung (SVB) den Lehrer/innen der Oberstufe und der Berufswahlschulen an 4 Nachmittagen Einblick in aktuelle Materialien und Medien zur Berufswahl. Sie lernen neue Aktivitäten zur Unterstützung der Berufswahlphasen kennen und erproben aktuelle Formen der Zusammenarbeit.

Berufswahlkompetenz trotz Lernschwäche

Am 5. Mai 2004 (Mittwochnachmittag) findet das Seminar «Berufswahlkompetenz trotz Lernschwäche» statt. Es werden die Elemente aktueller und bewährter Medien zur Förderung des Berufswahlprozesses mit lernschwachen Jugendlichen und verschiedene Methoden zur Ressourcenstärkung und zur Förderung der Berufswahlkompetenz vorgestellt.

Info/Anmeldung:
www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung oder
Telefon 01 266 11 88

● Neue Lehrmittel für den Werkunterricht...

... Empfehlungen der Lefo 7 (Projektgruppe «Gestalten in der Volksschule»)

Lange ist es her, seit das letzte Lehrmittel für den Werkunterricht erschienen ist. Fast gleichzeitig sind nun zwei neue, ansprechende und innovative Lehrmittel erschienen, welche alle Stufen der Volksschule abdecken und Freude am handwerklichen Gestalten wecken. In dieser Ausgabe des Schulblattes besprechen wir das Lehrmittel «**Werkfelder**», in den folgenden Ausgaben besprechen wir den, in drei Bänden erschienenen «**Werkweiser**» und berichten über die Fachzeitschrift «**Werkspuren**». **Weitere Lehrmittelbesprechungen für den Gestaltungsunterricht** werden folgen.

Lehrmitteleinführung

Für das Lehrmittel «**Werkfelder**» wird an der Pädagogischen Fachhochschule ein Einführungskurs angeboten. Der Autor, Serge Lunin, gestaltet den Kurs und stellt das Lehrmittel persönlich vor. Wir freuen uns, wenn viele interessierte Lehrkräfte an der Veranstaltung teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist unbeschränkt und der Kursbeitrag reduziert sich, wenn viele an der Veranstaltung teilnehmen ...

**vgl. dazu die Ausschreibung zum Kurs 213:
Dienstag, 9. März 2004, 18.00 – 21.30 Uhr;
Chur, PFH**

Von Christian Hofer, Hünenberg/ZG



Themenbereiche aus Werkfelder 1

- Wohnen, Bauen, Konstruieren
- Klang, Ton, Geräusch
- Energie, Antrieb, Bewegung
- Schmuck

Jeder dieser Bereiche umfasst einen reichhaltigen Fundus mit Hintergrundwissen, Möglichkeiten für Einstiege und zum Experimentieren, detaillierte Aufgabenstellungen, Fotos von Arbeiten aus dem Unterricht sowie eine Literaturliste und ein Bezugsquellenverzeichnis. Ins Auge sticht der von Hand angefertigte Themenüberblick in

Form eines Mindmaps sowie die im Format A3 ausfaltbaren Skizzen und Darstellungen zu den Experimenten. Diese sauberen Handskizzen laden ein zum Tüfteln, Ausprobieren und selber Entwickeln.

Grundlagen aus Werkfelder 2

Werkfelder 2 ist der etwas schmalere Ordner. Er beinhaltet ausgewählte Grundlagen zu Gestaltung und Technik. Der Gestaltungsteil befasst sich mit Theorie und Praxis des Gestaltungsprozesses. Darin kommen praxisorientierte Anregungen zu Aufgabenstellungen, zu Formfindung und Entwurfstechniken zur Sprache. Der technisch ausgerichtete Teil zeigt schwerpunktmässig die grundlegenden Bearbeitungsverfahren der verschiedenen Werkstoffe, ausgerichtet auf den Werkunterricht. Werkzeuge, Hilfsmittel sowie das genaue Vorgehen beziehungsweise die richtige Handhabung werden anschaulich und übersichtlich dargestellt. Ergänzend zu diesen beiden Ordnern ist ein Videoband, welches auf anschauliche Weise den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen sowie verschiedene Bearbeitungstechniken zeigt.

Werkfelder als Ordner erschienen

Dass die Herausgabe dieses Werks in Ordnerform gewählt wurde, hat seinen bestimmten Grund: Es können individuell

weitere Ordner eingerichtet werden, welche durch die eigenen Unterrichtserfahrungen und Aufgabenstellungen sowie weiteres Material zu den betreffenden Themenfeldern laufend ergänzt werden können. Damit ist es der Lehrperson gegeben, die vorliegenden Inhalte den Voraussetzungen und Bedürfnissen der Lernenden anzupassen, um so den Neigungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Serge Lunin, Marianne Sinner
unter Mitarbeit von Fachlehrkräften

Werkfelder 1

Ein Fundus für das konstruktive und plastische Gestalten, 504 Seiten, reich illustriert mit Zeichnungen und Fotos, Ringbuch, Fr. 106.30 (Schulpreis 85.–)

Werkfelder 2

Grundlagen zu Gestaltung und Technik, 144 Seiten, Fotos und Zeichnungen, Ringbuch, Fr. 43.80 (Schulpreis 35.–)

Werkfelder Video

(neu auch als DVD erhältlich)
Handwerk und Techniken, Videokassette, Fr. 112.50 (Schulpreis Fr. 90.–)

Agenda

Mittwoch 10. März 2004
Jahresversammlung der Oberstufenvereine SGR und RGR in Ilanz

Mittwoch 31. März 2004
Jahresversammlung VBSK – Bülegra

Mittwoch 2. Juni 2004
Delegiertenversammlung PGR

Samstag 11. September 2004
Delegiertenversammlung des VBHHL in Ilanz

Freitag 24. September 2004
Delegiertenversammlung LGR in Maienfeld

● TastaTour... Spass am Tastatur- schreiben

Immer mehr Computer stehen nicht nur in den Kinderzimmern, sondern auch in den Klassenzimmern; immer mehr Texte werden von Kindern direkt in den Computer getippt. Mit dem Erlernen des Zehn-Finger-Tastaturschreibens macht die Schreibarbeit am PC noch viel mehr Sinn und Spass.

Das neu vorliegende Lernprogramm ist für Kinder im 4. bis 7. Schuljahr konzipiert und auf die Schweizer Standard-Tastatur ausgerichtet.

Die kurzen Übungseinheiten ermöglichen ein tägliches Üben, lassen sich hervorragend in Wochenplan- oder Projektarbeit, sowie in individuellen Förderunterricht einsetzen.

Das Lernprogramm bietet Abwechslung durch überschaubare Übungen, teilweise mit der Möglichkeit, Zeit und Fehler zu erfassen. Bunte Illustrationen aus der Welt des Radfahrens begleiten die Tour durch das Tastenfeld.

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz,
Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg Tel. 052
364 18 00 www.verlagzkm.ch

Systemvoraussetzungen für unsere Software

PC: Windows 9x/XP, mind. Pentium 3,
mind. 32 MB RAM

Mac: ab OS 8.6, mind. 32 MB RAM, OSX
ab Version 10.1

Einzellizenz

CD für MAC/WIN, Einzellizenz, Fr. 45.–,
Best.-Nr. 167

Mehrfachlizenz auf Anfrage

www.verlagzkm.ch oder mit der Bestellkarte
anfordern

Mit der Unterschrift auf der Bestellkarte an-
erkennen Sie die Lizenzbestimmungen und
garantieren für deren Einhaltung im Schul-
haus.

im Klassenverband oder individuell
als Projektarbeit - im Wochenplan ...
für PC und Mac - in der Schule oder zuhause

tasta tour

... Spass am Tastaturschreiben

fördert die Beweglichkeit der Finger
schult das 10-Finger-Tastaturschreiben
bietet zusätzliches Übungsmaterial

Verena Kummer
Markus Hengartner
advivo.ch

zke zürcher kantonale
mittelstufenkonferenz
verlag